

Uhwiesen

Arbeiten am Reservoir Reberg für eine Million

Am Reservoir Hörnli wurden in diesem Jahr die umfassenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Im kommenden soll auch das Reservoir Reberg eine Erneuerung erfahren, teilt der Uhwieser Gemeinderat mit. Bestehende Rohrleitungen und die Reservoirkammer sollen saniert werden und eine zweite Wasserleitung vom Reservoir Reberg in jenes auf dem Hörnli angebaut werden. Rund eine Million Franken (400 000 für die Arbeiten am Reservoir, 600 000 für den Leitungsbau) werden dafür veranschlagt. Das Geschäft wird an der Gemeindeversammlung im Dezember zur Abstimmung gebracht. (az)

Waltalingen

Neue Beläge für Strassenzufahrten

Die Strassen der Zufahrten zum Schützenhaus und zum Glestig in Guntalingen müssen infolge sehr schlechten Zustandes saniert werden. Der Gemeinderat Waltalingen hat dafür Kredite zu Lasten der laufenden Rechnung bewilligt. Für die Belagsanierung bei der Zufahrt zum Schützenhaus 44 100 Franken, für die Sanierung der Zufahrt zum Glestig 24 000 Franken. Die Arbeiten werden noch in diesem Jahr ausgeführt. (az)

Oberstammheim

Wiederinstandstellung von Tobel- und Wildbach

Aufgrund des schweren Unwetters vom 2. August 2017 werden verschiedene Bachabschnitte (Tobelbach und Wildbach) und Seitengräben gereinigt und instand gestellt. Für die zurzeit laufenden Arbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von 24 000 Franken bewilligt und den Auftrag an die Firma Stutz, Trüllikon, vergeben. (az)



Am vom Borkenkäfer befallenen Holz, das vielerorts ausserhalb von Wäldern gelagert wird, erfreuen sich Schwalben.

Bild: spa

1000 Kubikmeter Käferholz – und es wird noch mehr

REGION **Vierorts wird zurzeit ausserhalb von Wäldern vom Borkenkäfer befallenes Holz gelagert. Damit wird verhindert, dass die Käfer noch mehr gesunde Fichten befallen.**

Falsch lag Peach Weber nicht. «Ich bin der Borkenkäfer, schmatz, schmatz», sang der Komiker 1984. Wenn es dunkel und ganz ruhig ist, kann man das Fressen tatsächlich hören, sagt Gisela

Keller von der Konrad Keller AG. Ihr Betrieb hat in Unterstammheim beim Abzweiger nach Guntalingen ein Fichtenholzlager angelegt. Auch Schwalben haben Freude an den 1000 Kubikmeter Stämmen. Beim Eindunkeln versammeln sie sich dort zum grossen Insektenfressen.

Es sind Unmengen von Fichtenholz, die zurzeit wegen Befall durch den Borkenkäfer auf Plätzen weit ab vom Wald gelagert werden müssen. In Unterstammheim sind die 1000 Kubikmeter

noch nicht das Ende. «Es kommt noch mehr», sagt Gisela Keller. Mit der temporären Lagerung wird verhindert, dass die Käfer, die unter der Rinde der Bäume und nicht im Holz leben, noch mehr gesunde Fichten befallen. Die Distanz vom Wald zum Lagerplatz muss gross genug sein, damit es die ausgeschlüpften Käfer nicht zurück zum Wald schaffen.

Der Borkenkäfer befällt vor allem Fichten, die durch die Stürme vom letzten August und von Anfang Jahr sowie

durch die extrem trockene Witterung bereits geschwächt sind. Betroffene Bäume verlieren die Nadeln und sterben ab. Laut Gisela Keller ist die Qualität von Käferholz statisch jedoch einwandfrei. «Und wenn das Holz rasch eingeschnitten wird, kann auch die typische bläuliche Verfärbung vermieden werden», sagt sie.

Mehr als 30 Jahre nach dem Song von Peach Weber ist der kleine Schädling mit dem Riesen hunger wieder ein grosses Thema. (spa)

Biogemüselädeli eröffnet



Andelfingen: Thurlandbio, der grosse Biogemüsebetrieb der Familie Höneisen, hat seit ein paar Wochen ein schickes Hoflädeli. Die frischen Saisongemüse hübsch präsentiert den Kunden anzubieten, war die Idee von Stefanie Galle, Partnerin von Martin Höneisen.

Sie möbelte einen gebrauchten Container auf, gestaltete diesen einladend mit zwei Gartenstühlen sowie einem Tischchen vor dem Eingang und platzierte ein Gehege mit Schafen vor dem

Lädeli. So wird das Einkaufen – verbunden mit einem Spaziergang – zum Vergnügen. Als Ergänzung zum Gemüseangebot bietet die begeisterte Biolädelifrau zugekaufte Eier sowie im Tiefkühler Hamburger an. «Ich habe noch viele Ideen und freue mich, dass ich jetzt den Hofladen realisieren konnte», sagt Stefanie Galle.

Der Laden ist von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 20 Uhr geöffnet. (Text und Bild: bf)

COFFEZ ZUR WOCHE



Sein Töffli frisiert hat wohl so mancher Jugendlicher. Ein 17-jähriger Mofalenker, der am Freitag in Sevelen SG von der Polizei angehalten wurde, wollte aus seinem Töffli wohl besonders viel rausholen. Die technische Überprüfung durch die Kantonspolizei St. Gallen ergab, dass verschie-

dene Änderungen dazu führten, dass das Mofa bis zu 96 km/h schnell fuhr. Das erklärt auch, warum es mehrfach beim Überholen von Autos beobachtet wurde oder gleich schnell fuhr wie die PKWs.

Cartoon: Pascal Coffez